



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für August 2009

Eine durch Kriegsverlust entstandene Lücke in der Sammlung von Drucken des 16. Jahrhunderts konnte wieder geschlossen werden. Es handelt sich um Thomas Murner: *Die grausam warhaffte vnd erschrockenlich history von den vier Kätzermünchen / Prediger Ordens / zuo Bern in der Eydgnoschafft verbrennt*, Mülhausen: Peter Schmid [1559] – Das Titelblatt ist in Rot und Schwarz gedruckt und mit einem Titelholzschnitt versehen. Es ist eine der zahlreichen Ausgaben dieser anonym erschienenen Schrift Murners, die zuerst 1509 lateinisch und deutsch veröffentlicht worden war. Murner war ein katholischer Publizist und der bedeutendste Gegenspieler Martin Luthers. Die Verbrennung der vier ketzerischen Dominikaner hatte in ganz Europa für Aufsehen gesorgt. Der jüngst erworbene Druck ist die erste in Mülhausen gedruckte Ausgabe.

Der neuseeländische Künstler Dane Mitchell, der in diesem Jahr als *artist in residence* Gast des Berliner Künstlerprogramms des *Deutschen Akademischen Austauschdiensts* ist, arbeitet an einem Projekt zum Thema ‚Gerüche‘ und ihrer synthetischen Herstellung. Unter anderem untersucht er den Geruch von alten Büchern, den er mit Hilfe eines Parfümeurs in Grasse in Frankreich imitieren möchte. Am 3. August besuchte er das Büchermagazin des Hauses Unter den Linden der Staatsbibliothek und entnahm an verschiedenen Stellen Staubproben.

Die Tafelausstellung *FELIX. Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy*, die die Staatsbibliothek in Kooperation mit dem *Mendelssohn-Haus Leipzig* produziert hat, wurde vom 5. bis 26. August in Wengen (Schweiz) gezeigt. Vom 10. September bis zum 2. Oktober macht sie dann im Berliner Dom Station.

Am 9. August hielt Frau Carola Pohlmann, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, auf dem Kongress der *International Research Society for Children's Literature (IRSCL)* in Frankfurt am Main einen Vortrag, in dem sie die Abteilung und ihre Bestände einem internationalen Publikum vorstellte. Die Teilnahme am *IRSCL*-Kongress wurde von einigen namhaften Kinderbuchforscherinnen mit einem Besuch der Kinder- und Jugendbuchabteilung verbunden. Vom 31. Juli bis 6. August arbeitete die australische Wissenschaftlerin Clare Bradford, die amtierende Präsidentin der *IRSCL*, im Lesesaal der Abteilung. Am 20. August besuchte Lisa Silverman, Direktorin der *Sinai Temple Library* in Los Angeles, die Abteilung und am 27. August stattete Karen Nelson Hoyle, Leiterin der *Children's Literature Research Collection* an der Bibliothek der University of Minnesota, der Abteilung einen Besuch ab. Frau Nelson Hoyle, die in Minnesota einen umfangreichen Bestand an Kinderbuchillustrationen aufgebaut hat, war besonders an der Sammlung der Originalillustrationen interessiert.

Im Rahmen der Dreharbeiten zu einer Reportage über Christopher Isherwood (1904-1986), den Autor des Romans *Goodbye to Berlin* (1939), der literarischen Vorlage zum Musical *Cabaret*, besuchte am 11. August ein Kamerateam von BBC 4 die *Abteilung für Historische Drucke*. Der Schauspieler Alan Cumming machte sich auf Spurensuche im Berlin der 1920er und 1930er Jahre und sah in diesem Zusammenhang Titel des Sexualforschers Magnus Hirschfeld ein, so das fünfbandige Werk *Die*

*Geschlechtskunde* (1926-1930) und den von Hirschfeld entwickelten *Psychoanalytischen Fragebogen* aus dem Jahr 1909. Im Gespräch mit der wiss. Referentin Dr. Katrin Böhme war vor allem der Fragebogen von Interesse, dessen Fragen und Antworten übersetzt und der aus historischer Sicht besprochen wurden.

Am 20. August nahm Frau Dr. Daniela Lülfig, Baureferentin der Staatsbibliothek und Leiterin der Benutzungsabteilung, an der Einweihung des *Tiefmagazins West* der *Schweizerischen Nationalbibliothek* in Bern teil. Damit fand gleichzeitig die 1991 begonnene Rekonstruktion und die Erweiterung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes seinen gelungenen Abschluß.

Im Rahmen ihrer Beteiligung an der *Sammlung Deutscher Drucke*, der retrospektiven *Deutschen Nationalbibliothek* für die Jahre 1540 bis 1912, kaufte die Staatsbibliothek zu Berlin im Jahr 2007 1.101 Druckschriften, die zwischen 1871 und 1912 publiziert wurden; im Jahr 2008 waren es 704 Drucke. Die Kosten für diese Bestandsergänzungen beliefen sich 2008 auf 94.929 Euro.

Seit dem 24. August bietet die Staatsbibliothek ihren Benutzerinnen und Benutzern im Haus Potsdamer Straße den Zugang zum *Wireless Local Area Network* – kurz WLAN.

Über WLAN erhalten die Benutzerinnen und Benutzer neben dem allgemeinen Zugriff auf das Internet den Zugang auf nahezu alle elektronischen Ressourcen. Die Reichweite des WLAN ist auf die Lesesäle beschränkt; zugleich wurden Areale für ruhiges Arbeiten ohne Empfang geschaffen. Weitere Informationen zu den technischen Voraussetzungen für die WLAN-Nutzung unter <http://wlan.spk-berlin.de/>.

Allgemeine Informationen in der Ausgabe 92 von *Neues aus der Benutzung*:

[http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/zentrale\\_Seiten/benutzungsabteilung/pdf/INFO0809.pdf](http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/benutzungsabteilung/pdf/INFO0809.pdf)

Die *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* gab im November 2008 eine hebräische Handschrift aus der Staatsbibliothek zu Berlin an die *Beit Ariella-Bibliothek* in Tel Aviv zurück, die vor etwa zehn Jahren aus der Bibliothek gestohlen worden war (siehe MB 11/08). Jener Antiquar, bei dem sie SBB-PK die Handschrift in gutem Glauben erworben hatte, erklärte sich dankenswerterweise zu einer Kompensationsgabe bereit und übergab der Staatsbibliothek eine aus dem späten 17. Jahrhundert stammende Thora-Rolle, einen Pentateuch also, wie er der Tradition gemäß abschnittsweise in der Synagoge verlesen wird. Auf Kopisten oder Auftraggeber gibt es keinen Hinweis, auch auf die Herkunft kann nur sehr allgemein geschlossen werden: die ganz schmucklos gehaltene Quadratschrift, bei der einige wenige Buchstaben gedehnt, gekrümmt oder verschlungen erscheinen, verweist auf Aschkenas, das weite Gebiet zwischen dem heutigen Mittelfrankreich und Ostpolen, Weißrussland und der Ukraine. Auf den ersten Blick unspektakulär und eher karg, ist diese Thora-Rolle doch eine bemerkenswerte Rarität: wie neuere Forschungen ergeben haben, war es vom 18. Jahrhundert an nicht mehr üblich, Buchstaben in Thora-Rollen bizarr zu gestalten, und viele ältere Rollen wurden zwar nicht vernichtet, wohl aber in Gemeindearchiven und Bibliotheken sich selbst und dem Verfall überlassen. So ist unsere Neuerwerbung Hs. or. 14091 ein anschauliches Beispiel einer erloschenen Tradition.

Seit dem 24. August dient der Rundtresen des *i-Punkts*, der lange Jahre als Verkaufstand für Publikationen genutzt wurde, als zentrale Auskunftsstelle in der Eingangshalle des Hauses Potsdamer Straße. Damit kommt das ursprüngliche architektonische Konzept wieder zum Tragen, das an dieser zentralen Stelle in der Eingangshalle eine Informationsmöglichkeit vorsah.

Frau Dr. Karin Huser, wissenschaftliche Mitarbeiterin im *Staatsarchiv Zürich*, absolvierte im Juli und August im Rahmen eines Weiterbildungsprogramms für Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universität Bern ein Praktikum in der Osteuropa-Abteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Frau Dr. Huser machte sich mit den Arbeitsabläufen und Geschäftsgängen sowie mit der Arbeit der Virtuellen Fachbibliothek *Slavistik-Portal* und den historischen Druckschriftenbeständen zur Slavistik vertraut.

Am 24. August besuchte Herr Jong Pil Yoo, Generaldirektor der *Nationalen Parlamentsbibliothek* der Republik Korea, mit sechs Begleitern die Staatsbibliothek zu Berlin, um mit dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin der SBB-PK, Herrn Dr. Karl Werner Finger, ein *Abkommen über die Kooperation zwischen der Nationalen Parlamentsbibliothek der Republik Korea und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz* zu unterzeichnen. Über *CrossAsia*, die von der Ost- und Südostasienabteilung der SBB-PK betreute *Virtuelle Fachbibliothek für Ost- und Südostasien*, stehen den Benutzerinnen und Benutzern der SBB-PK zukünftig die von der *Nationalen Parlamentsbibliothek* aufgebauten Datenbanken der dortigen *Digitalen Bibliothek* zur Verfügung. Die *Digitale Bibliothek* bietet Zugriff auf die bibliographischen Daten von mehr als sechs Millionen koreanischen Monographien, Magisterarbeiten, Dissertationen und Aufsätzen sowie auf 1,7 Millionen Volltexte.

In Mailand fand Ende August die Welttagung der bibliothekarischen Verbände und Organisationen, der *World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly* statt. Dem Kongreß voraus ging in der *Bayerischen Staatsbibliothek* in München die von der *Rare Books and Manuscripts Section* veranstaltete *IFLA-preconference*. Frau Michaela Scheibe, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, hielt dort am 20. August einen Vortrag zum Thema *The 'biography of copies': Provenance description in online catalogues* mit dem Schwerpunkt *Praxis der Provenienzerschließung in der Staatsbibliothek zu Berlin und Perspektiven für die Weiterentwicklung der kooperativen Provenienzerschließung auf nationaler und internationaler Ebene*. – Frau Ulrike Marburger, Mitarbeiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, referierte innerhalb der Sektion *Bindings. Binding databases and methods of description* über das Thema *The database of historical bookbindings (EBDB): Aims and perspectives of a co-operative research tool*. Einen Vortragsschwerpunkt bildeten die eigens für das Projekt entwickelten terminologischen Grundlagen der Einbanddatenbank, die in Form von zwei Thesauri zur Verfügung stehen und kontinuierlich erweitert werden. In diesem Zusammenhang findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den verantwortlichen Bibliotheken in Berlin (Rollen und Platten) und München (Stempel) statt. Im Anschluss daran ging die Referentin auf die unterschiedlichen Recherchemöglichkeiten in Bezug auf Werkzeuge, Werkstätten, Provenienzen und Belegeinbände ein und stellte Sinn und Zweck einer Zentralredaktion zur Diskussion. Darüber hinaus wurden die in den letzten zwei Jahren neu hinzugekommenen Partner des Verbundprojekts in Darmstadt, Rostock, Wittenberg und Nijmegen präsentiert und deren Sammlungen einschließlich der in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrten *Schwenke-Sammlung* kurz vorgestellt.

Auf der eigentlichen Welttagung der bibliothekarischen Verbände und Organisationen, dem *World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly*, hielt Frau Generaldirektorin im Rahmen der Sektion für *Rare Books and Manuscripts, Preservation and Conservation and Library History* am 26. August in Mailand einen Vortrag mit dem Thema *Geteilte musikalische Schätze – die Musikhandschriften von Beethoven und Bach in der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Herr Christoph Albers, wiss. Mitarbeiter in der Zeitungsabteilung, wurde für die Amtszeit 2009-2013 in den *Ständigen Ausschuss* der *Sektion 39 / Zeitungen* der *Weltverbandes der Bibliotheksverbände und Bibliotheken (IFLA)* gewählt und übernahm in diesem Ausschuss die Aufgabe des *Information Coordinators*. – Frau Susanne Maier, wiss. Referentin in der *Abteilung für Bestandsaufbau*, wurde zum Mitglied des *Standing Committee* für *Acquisition and Collection Development* gewählt.

Der Ständige Vertreter der Generaldirektorin, Herr Dr. Karl Werner Finger, und der Leiter der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie*, Herr Andreas Mälck, nahmen am 26. August im Bundeskanzleramt an einem Gespräch mit dem *Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien*, Herrn Staatsminister Bernd Neumann, teil, um gemeinsam neue Arbeitsfelder und Forschungsvorhaben im Bereich der Bestandserhaltung des schriftlichen Kulturguts zu erörtern. Das Arbeitstreffen geht auf den 28. April 2009 zurück, als die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin und zugleich Sprecherin der *Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten*, Frau Barbara Schneider-Kempf, dem Herrn Bundespräsidenten im Schloß Bellevue die Denkschrift *ZUKUNFT BEWAHREN* übergab. Das Papier formuliert eine nationale Strategie sowie pragmatische Handlungsempfehlungen

für die Sicherung der historischen Bestände in Archiven und Bibliotheken. Bei der Übergabe appellierten Frau Schneider-Kempf und die sie begleitenden Archiv- und Bibliotheksdirektoren, Dr. Thomas Bürger (Dresden), Dr. Bernd Kappelhoff (Hannover) und Dr. Michael Knoche (Weimar), vor allem an den Bund und die Länder, die Erhaltung von originalen Dokumenten sowie deren Digitalisierung und Verfilmung effizienter zu organisieren und zu fördern.

Beim internationalen musikwissenschaftlichen Kongress *Felix Mendelssohn Bartholdy – Kompositorisches Werk und künstlerisches Wirken* vom 26. bis 29. August in Leipzig hielt Herr Roland Schmidt-Hensel, stellvertretender Leiter der Musikabteilung und Leiter des *Mendelssohn-Archivs*, einen Vortrag *Zur Entwicklung der Notenschrift Felix Mendelssohn Bartholdys*.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Eberhard Bethge, des vertrauten Freundes und Biographen Dietrich Bonhoeffers, fand vom 27. bis 30. August in der Diakonie in Düsseldorf-Kaiserswerth ein Symposium statt. Frau Dr. Mareike Rake, Fachreferentin für Theologie an der Staatsbibliothek zu Berlin, referierte über den *Nachlass Dietrich Bonhoeffers – Restaurierung und physische Stabilisierung der Dokumente*.

Vom 30. August bis 20. November zeigt das *Museum Burg Beeskow* eine Ausstellung unter dem Titel *Kleines Welttheater: Graphisches zu E. T. A. Hoffmann*, die in Zusammenarbeit mit der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der Staatsbibliothek erarbeitet wurde. Gezeigt werden Arbeiten bekannter Künstler zu E.T.A. Hoffmann aus der Sammlung der Originalillustrationen, darunter Werke von Horst Janssen, Harald Metzkes, Karl-Georg Hirsch und Klaus Ensikat.

Für die groß angelegte Ausstellung *Aufbruch in die Gotik*, die am 31. August im *Kulturhistorischen Museum* in Magdeburg eröffnet wurde, stellte die Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek nicht weniger als 27 mittelalterliche Handschriften als Leihgaben zur Verfügung. Die meisten dieser Handschriften stammen aus Magdeburg oder aus dem Raum Hessen-Thüringen und dokumentieren in ihren Miniaturen, Deckfarbeninitialen und Schriften die Blütezeit der Gotik in Mitteldeutschland. Zu den Spitzenstücken der Leihgaben gehört das reich illuminierte Mechthild-Psalter, das 1245 anlässlich der Heirat der Welfenprinzessin Mechthild mit Heinrich II. von Anhalt hergestellt wurde. Die Magdeburger Ausstellung läuft bis zum 6. Dezember 2009.

Die *Sammlung Künstlerischer Drucke* wurde durch einen Privatdruck ergänzt, nämlich Hans und Sophie Täuber Arps *Muscheln und Schirme*, Meudon-Val Fleury 1939, mit vier Illustrationen nach Zeichnungen von Sophie Täuber Arp. Diese erste Ausgabe wurde in 250 Exemplaren auf Japanpapier gedruckt; die Typographie ist von Jan Tschichold, das Heft wurde in der Tschechoslowakei gedruckt - eine der schönsten gemeinsamen Arbeiten von Arp und seiner Frau, entstanden im letzten Jahr ihres gemeinsamen Lebens in Meudon vor ihrer Flucht in die Schweiz, wo Sophie Täuber 1943 verstorben ist. Hans Arp ist einer der Begründer des Dadaismus, der als ‚entartete Kunst‘ eingestuft wurde.